



Die allgemeine Erklärung der Menschenrechte in einfachen Worten

Artikel 1

Wenn die Menschen zur Welt kommen, sind sie frei und müssen in allem gleich behandelt werden (gerecht und anständig).

Artikel 2

Für alle gilt das, was hier gesagt wird, auch wenn sie nicht deine Sprache sprechen, auch wenn sie nicht deine Hautfarbe haben, auch wenn sie nicht so denken wie du, auch wenn sie eine andere Religion haben als du, auch wenn sie reicher oder ärmer sind als du, auch wenn sie aus einem anderen Land kommen als du.

Artikel 3

Du hast das Recht auf dein Leben und das Recht frei und sicher zu leben.

Artikel 4

Niemand hat das Recht, dich wie einen Sklaven zu halten und du darfst es auch mit niemandem tun.

Artikel 5

Niemand hat das Recht, dich zu foltern, d. h. zu misshandeln, und du darfst es auch mit niemandem tun.

Artikel 6

Du musst überall und wie alle Menschen in der gleichen Weise durch das Recht geschützt werden.

Artikel 7

Das Gesetz gilt für alle Menschen, es muss in gleicher Weise auf alle angewendet werden.

Artikel 8

Du kannst vor Gericht für deine Rechte streiten, wenn jemand deine Rechte verletzt hat.

Artikel 9

Niemand hat das Recht, dich ins Gefängnis zu bringen, dich dort festzuhalten, oder dich aus deinem Land zu schicken, wenn das willkürlich und ohne rechtlichen Grund geschieht.

Artikel 10

Wenn du vor Gericht kommst, muss die Verhandlung öffentlich sein. Die, die über dich urteilen, müssen frei sein von jeder Beeinflussung.

Artikel 11

Es gilt, dass du unschuldig bist so lange, bis man beweisen kann, dass du schuldig bist. Wenn du angeklagt wirst, hast du immer das Recht, dich zu verteidigen. Niemand hat das Recht, dich zu verurteilen und zu bestrafen für etwas, was du nicht getan hast.

Artikel 12

Du hast Anspruch auf rechtlichen Schutz, wenn man dich zwingen will, deine Lebensweise zu ändern (wenn man willkürlich in dein privates Leben eingreift), oder dein und deiner Familie Denken ändern will. Man darf nicht ohne rechtlichen Grund in dein Zuhause eindringen.

Artikel 13

Du hast das Recht, dich innerhalb deines Staates frei zu bewegen, wenn du es willst, hierhin und dorthin zu gehen. Du hast das Recht, dein Land zu verlassen und in ein anderes zu gehen, und du kannst zurückkehren, wenn du es willst.

Artikel 14

Wenn man dir Unrecht tut, hast du das Recht in ein anderes Land zu gehen und dort um Schutz zu bitten. Du verlierst dieses Recht aber, wenn du jemanden getötet hast und wenn du selbst nicht achtest, was hier in diesen Erklärungen geschrieben steht.

Artikel 15

Du hast das Recht zu einem Staat zu gehören, und niemand kann dich daran hindern, eine andere Staatsangehörigkeit anzunehmen, wenn du es sehr gerne möchtest.

Artikel 16

Wenn man so alt ist, dass man Kinder bekommen kann, hat man das Recht, zu heiraten und eine Familie zu gründen. Hautfarbe und Herkunft spielen dabei keine Rolle. Mann und Frau haben die gleichen Rechte in der Ehe und nach Auflösung einer Ehe. Niemand darf zu einer Ehe gezwungen werden. Die Regierung muss deine Familie schützen.

Artikel 17

Wie alle anderen hast du das Recht auf Eigentum, und niemand hat das Recht, es dir zu nehmen.

Artikel 18

Du hast das Recht, deine Religion frei zu wählen. Du hast auch das Recht, deine religiösen Überzeugungen zu ändern und die Religion auszuüben, wie du es wünschst, allein oder mit anderen gemeinsam.

Artikel 19

Du hast das Recht, zu denken, was du willst, zu sagen, was du möchtest, ohne dass man es dir verbieten könnte. Du musst deine Gedanken austauschen können mit Menschen in anderen Ländern, ohne Behinderung durch Grenzen.

Artikel 20

Niemand darf gezwungen werden, einer Vereinigung anzugehören, doch alle haben das Recht, Versammlungen zu organisieren oder sich einer Vereinigung anzuschließen, um friedlich zusammenzuarbeiten.

Artikel 21

Die erwachsenen Bürgerinnen und Bürger haben das Recht, an Wahlen teilzunehmen und dadurch ihren politischen Willen auszudrücken. Sie können öffentliche Ämter übernehmen.

Artikel 22

Die Gesellschaft, in der du lebst, muss dir helfen, dich zu entwickeln, um an der Kultur deines Landes teilnehmen zu können.

Artikel 23

Du hast das Recht auf Arbeit, deine Arbeit frei zu wählen, sowie einen Lohn dafür zu bekommen, der es dir möglich macht, zu leben und deine Familie zu erhalten. Wenn Mann und Frau die gleiche Arbeit tun, müssen sie den gleichen Lohn dafür bekommen. Alle arbeitenden Menschen haben das Recht, sich zusammenzuschließen, um ihre Interessen zu verteidigen.

Artikel 24

Die tägliche Arbeitszeit darf nicht zu lang sein, denn alle haben das Recht auf Erholung und müssen regelmäßig bezahlten Urlaub bekommen.

Artikel 25

Du hast das Recht auf Unterstützung, wenn du nicht arbeiten kannst, weil es keine Arbeit gibt oder weil du krank bist oder weil zu alt bist. Du hast das Recht auf Unterstützung, wenn du ohne deine Schuld in Not geraten bist.

Artikel 26

Du hast das Recht auf eine Schulausbildung, und der Unterricht darf während deiner Schulpflicht kein Geld kosten. Es muss dir ermöglicht werden, einen Beruf zu erlernen oder deine Ausbildung fortzusetzen, wie du es gerne möchtest. In der Schule muss es dir ermöglicht werden, alle deine Fähigkeiten zu entwickeln; man soll dir das Verständnis für Menschen beibringen, die eine andere religiöse Überzeugung haben oder anderer Herkunft sind als du.

Artikel 27

Ob du SchriftstellerIn, KünstlerIn oder WissenschaftlerIn bist, du musst zusammenarbeiten können mit anderen Menschen und Nutzen ziehen können aus dem, was ihr gemeinsam zustande gebracht habt. Deine Werke müssen geschützt werden, und du sollst daraus Nutzen ziehen können.

Artikel 28

Damit deine Rechte und die Freiheit geachtet werden in deinem Land und in allen Ländern der Erde, muss es eine Ordnung geben, durch die die Rechte und Freiheiten, von denen hier die Rede gewesen ist, geschützt werden.

Artikel 29

Aus diesem Grund hast du auch Pflichten gegenüber den Menschen, unter denen du lebst; diese ermöglichen es dir auch, dich zu entwickeln. Die gesetzliche Ordnung nimmt nichts weg von den Rechten und Freiheiten. Sie ermöglicht es, dass ein jeder Mensch die anderen achten kann und geachtet wird.

Artikel 30

Auf der ganzen Welt darf sich kein Land, keine Gesellschaft, kein Mensch erlauben, die Rechte und Freiheiten zu zerstören, über die du hier gerade gelesen hast.